

[Drei Fernsehsender streikten am Sonnabend für eine Stunde, um die Pressefreiheit zu verteidigen](#)

16.08.2010

Die Kollektive dreier ukrainischer Fernsehsender, "Pjatyj Kanal", TVi und die TRK "Tschernomorskaja", führten am Sonnabend, den 14. August von 19 bis 20 Uhr einen Warnstreik durch, um die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Bedrohung der Meinungsfreiheit und der Grundlagen der Demokratie in der Ukraine zu lenken.

Die Kollektive dreier ukrainischer Fernsehsender, "Pjatyj Kanal", TVi und die TRK "Tschernomorskaja", führten am Sonnabend, den 14. August von 19 bis 20 Uhr einen Warnstreik durch, um die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Bedrohung der Meinungsfreiheit und der Grundlagen der Demokratie in der Ukraine zu lenken.

Nach 19 Uhr erschien im Programm dieser Sender ein Hinweis auf schwarzem Hintergrund: "Warnstreik dreier Fernsehsender zur Verteidigung der Meinungsfreiheit in der Ukraine".

"Ein Programmstreik ist der äußerste Schritt und möglicherweise fasst die Regierung ihn als ihren Sieg auf. Doch unser Ziel ist es der Gesellschaft zu zeigen, dass die ukrainische Fernsehlandschaft eben diesen Anblick in nicht allzuferner Zukunft haben könnte, wenn dieser Sieg wirklich geschieht", heißt es in der Erklärung der Fernsehsender.

"In den letzten Monaten beobachten wir systematische Versuche der Vernichtung der Meinungsfreiheit, der freien Medien und einer Monopolisierung des Informationsraumes, die von den Vertretern der neuen ukrainischen Regierung unternommen werden. Es sind bereits sehr viele Fakten der Verdrängung, des allgemeinen Angriffs auf die Rechte und Freiheiten der Bürger, der Rücknahme demokratischer Freiheiten und des Strebens nach der Errichtung eines Totalitarismus in der politischen und gesellschaftlichen Struktur des Landes bezeugt und veröffentlicht worden", heißt es in der Mitteilung.

Die Fernsehmacher meinen, dass das Kiewer Berufungsgericht am 16. August 2010 unter Druck eine ungesetzliche Entscheidung im Verfahren um den Entzug von Frequenzen und der Lizenzen beim "Pjatyj Kanal", TVi und 14 weiteren Fernsehsendern fällen könnte. Dieses Urteil könnte das Gericht "dank des persönlichen Interesses und der uneingeschränkten Macht des Mitgliedes des Obersten Justizrates, Vorsitzenden des SBU (Sicherheitsdienst der Ukraine) und Besitzers der Klageunternehmen sein" (gemeint ist Walerij Choroschkowskij).

In der Erklärung wird ebenfalls betont, dass am 11. August Eigentum der größten Fernseh- und Radiostation der Krim, "Tschernomorskaja", beschlagnahmt wurde und per Gerichtsentscheid die Kontroll- und Revisionsverwaltung mit der Überprüfung des Unternehmens begann. Der Beginn der Überprüfung des Senders ist eine Reaktion der Machthaber auf die Pressekonferenz des Fernsehsenders und des Parlamentsabgeordneten Andrej Sentschenko, auf der insbesondere darüber geredet wurde, dass der Druck auf die Rundfunk- und Fernsehsender vor den Kommunalwahlen erhöht wurde. Der Parlamentsabgeordnete nannte die Namen des Leiters der Steuerpolizei und des Leiters des Sicherheitsdienstes und am nächsten Tag begann man mit der Überprüfung des Fernsehsenders.

"Wir möchten die Aufmerksamkeit aller Fernsehzuschauer und Menschen, welche die Ereignisse in der Ukraine objektiv bewerten, darauf richten, dass bereits übermorgen, am 16. August, die Willkür der Machthaber zwei Fernsehsender betreffen könnte – den 'Pjatyj Kanal' und TVi, und dies wird zum Präzedenzfall und wenn irgendeinem Staatsbediensteten das Haus, die Wohnung, das Auto oder irgendetwas anderes von jemandem gefällt, dann kann Sie bereits niemand mehr verteidigen und niemand kann mehr über diese Eigenmächtigkeiten informieren", heben die Sender in ihrer Erklärung hervor.

Quelle: [Serkalo Nedeli](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 471

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.